

Alle Texte des Programms

„FidelCaro geht auf Toürchen“

Inhalt:

1. Lachen im Bauch
2. Schuhe aus Blei
3. Treib dahin
4. Leben ist
5. Ficus
6. Blumen am Wegesrand
7. Stand einst ein schöner Apfelbaum
8. Musik, die das Herz bewegt
9. Frühling beginnt
10. Wir werden nicht schlafen
11. Weit über glitzernde Seen
12. Herbstlied
Herbstreif
13. Die Meute
14. Wir winken uns zu
15. Schallalalotte
16. Was zählt ist die Liebe
17. DVd Partygeneration
18. Amari, oh Amari
19. Der Dortmund-Song



Lachen Im Bauch

C.Hoffmann

(Rock Pop)

B

$\frac{4}{4}$

E-

| A- E- | A- E- | B₇ |

| E-

| A- E- | A- E- $\frac{2}{4}$ | B₇ |

$\frac{4}{4}$

E-

| E- ||

A

$\frac{4}{4}$

E-

| A- B₇ | E- | A- B₇ |

| E-

| A- B₇ $\frac{2}{4}$ | E A | E | E B₇ ||

$\frac{4}{4}$

E-

| $\frac{4}{4}$ } :

B

$\frac{4}{4}$

E-

| A- E- | A- E- | B₇ |

| E-

| A- E- | A- E- | B₇ E- |

| B₇ E-

| B₇ | B₇ | E- | E- ||

1. Lachen im Bauch

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Ich weiß nicht, was ich will, ich weiß nur was ich brauch:
Ich brauche viel Musik und Freunde brauch ich auch.
Ich kenne euer Spiel und gehe nicht bei drauf,
ich habe auch kein Ziel, aber Lachen im Bauch.

Wenn du denkst, du bist nicht wie all die andern,
und sie sagen: "Halt's Maul!" dann mach dir nix draus.
Denn nur solche wie wir könn' was verändern,
und wenn die das stört, dann lachen wir sie aus.

Ich weiß nicht, was...

Doch das Lachen bleibt mir oft im Halse stecken,
und dafür gibt's jede Menge Grund:
Hunderttausend... ach! Millionen könn' verrecken,
keiner hat's gemerkt! Juhu, die Welt ist bunt!

Ich weiß nicht, was...



Schuhe aus Blei

C.Hoffmann

(Latin)

(Edith)

A
4/4
E- D | B₇ E- | E- D | C B₇ |

B
| A- | A- B₇ | E- A- | B₇ B₇ |

| E- A- | B₇ E- | E- A- 2/4 | B₇ |

4/4 | E- | E- | :

S. Hermann

2. Schuhe aus Blei

(Text/Musik: C. Hoffmann)

capo I → Fm

Ich bin überall dabei und gehöre nirgendwo dazu
Trage Schuhe aus Blei und komme doch nicht zur Ruh
Ich bin immer unterwegs und komme nicht vom Fleck
Mein Körper ist da und mein Kopf ist weg

Wenn ich liege will ich laufen, wenn ich gehe will ich steh'n
Wenn ich denke will ich fühlen, wenn ich träume will ich seh'n
Ich bin immer unterwegs ...

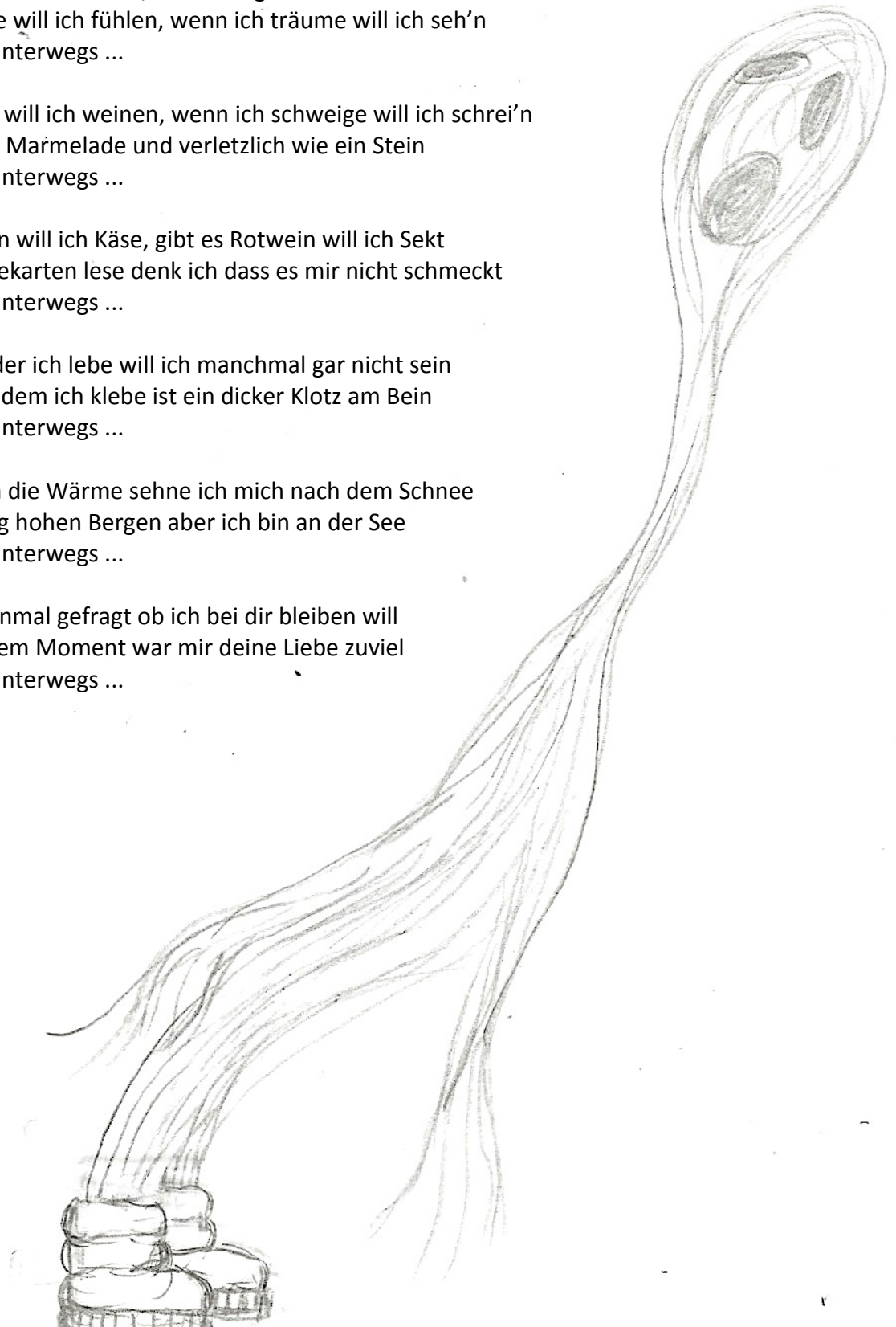
Wenn ich lache will ich weinen, wenn ich schweige will ich schrei'n
Ich bin hart wie Marmelade und verletzlich wie ein Stein
Ich bin immer unterwegs ...

Gibt es Schinken will ich Käse, gibt es Rotwein will ich Sekt
Wenn ich Speisekarten lese denk ich dass es mir nicht schmeckt
Ich bin immer unterwegs ...

In der Stadt in der ich lebe will ich manchmal gar nicht sein
Und der Job an dem ich klebe ist ein dicker Klotz am Bein
Ich bin immer unterwegs ...

Auf der Reise in die Wärme sehne ich mich nach dem Schnee
Und nach richtig hohen Bergen aber ich bin an der See
Ich bin immer unterwegs ...

Du hast mich einmal gefragt ob ich bei dir bleiben will
Und genau in dem Moment war mir deine Liebe zuviel
Ich bin immer unterwegs ...



Treib dahin

C.Hoffmann

(Pop Ballad)

A
4/4 { E- | B₇ | E- | B₇ 2/4 | E- 4/4 | B₇ } :

B
{ A- | G | G- | D- | B- | E- | D | C B } :

C
{ C_{/B} | B | C_{/B} | B } :

so

3. Treib dahin

(Text/Musik: C. Hoffmann)

capo III → Gm

Wind im Mondschein, über den Dächern dieser Stadt,
ein Bild das alles hat,
ein Herz das nichts begehrt,
außer jenen, der es ehrt.

Kalter Reif und ein erfüllter Sinn,
weil ich glücklich bin
und nichts andres will,
und der Wald, der steht so still.

Treib dahin, frag nicht wohin, Wolken zieh'n vorbei.
Treib dahin, frag nicht wohin, Wolken zieh'n vorbei.

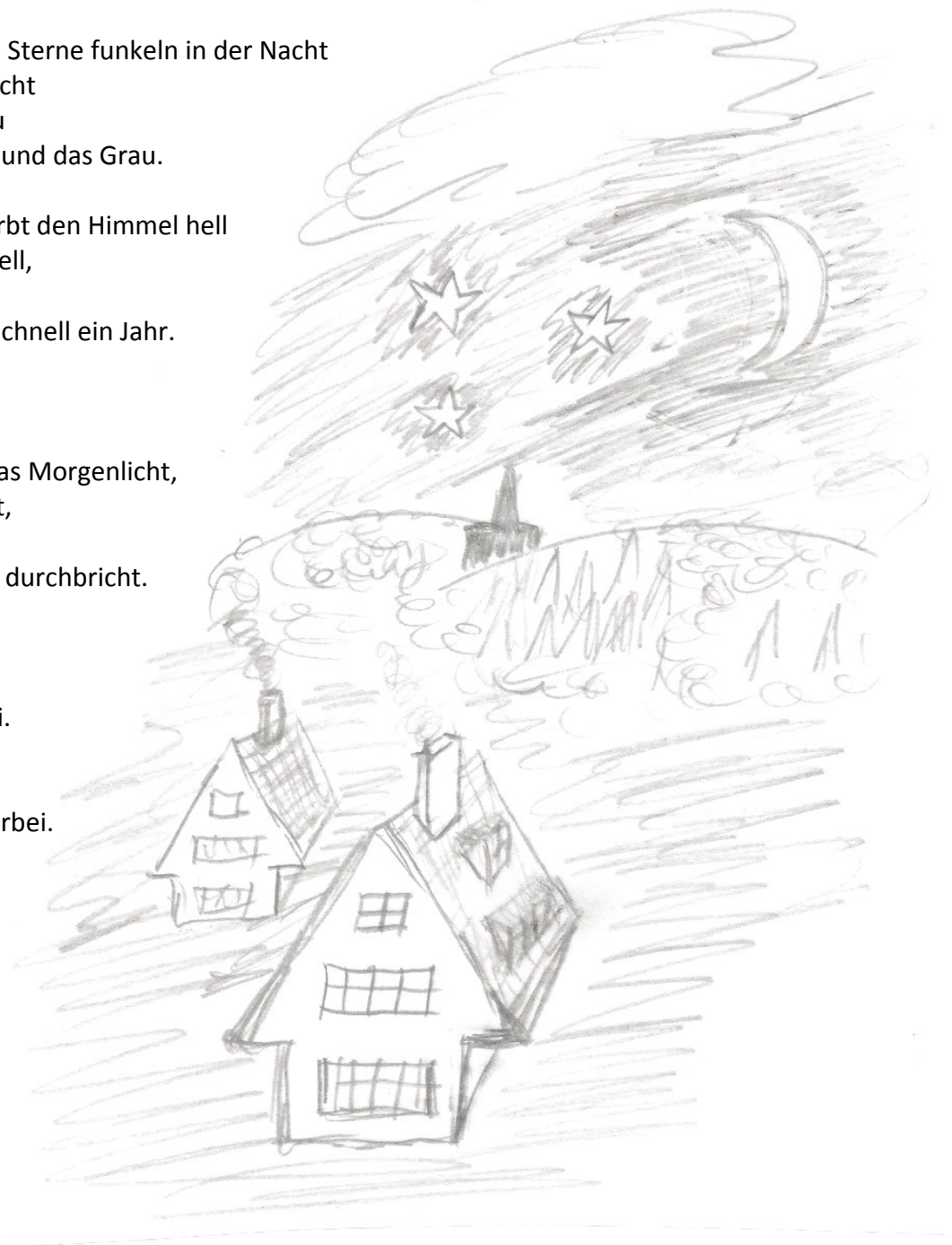
Und jetzt seh' ich die Sterne funkeln in der Nacht
und wie die Sonne lacht
im ersten Morgentau
vertreibt das Dunkel und das Grau.

Erster Windhauch färbt den Himmel hell
man vergisst so schnell,
dass es dunkel war
aus einem Tag wird schnell ein Jahr.

Treib dahin....

Jedes Glück ist wie das Morgenlicht,
man begreift es nicht,
dass es möglich ist,
bis es die Dunkelheit durchbricht.

Treib dahin,
frag nicht wohin,
Wolken zieh'n vorbei.
So treibe ich dahin,
frage nicht wohin,
auch der Tag geht vorbei.



4. Leben ist

(Übersetzung und Nachdichtung: C. Hoffmann)

(Norwegisches Original: LIVET E; T/M: Vigdis Eidsvaag)

Das Leben ist ein endloser Wasserstrom durch's Land
Es ist wie eine Wanderung im Wüstensand
Das Leben ist ein Palast mit verborgenen Räumen
Ein Weg den niemand kennt, von dem wir aber träumen.

Es ist wie eine Mauer, die niemand überwindet
Ein Dschungel voller Regeln, die niemand begründet
Ein Erbe von den Eltern, wir wurden nicht gefragt!
Das Leben ist ein Wollknäuel aus dem nur EIN Ende ragt.

Das Leben ist ein Wald in dem ich mich verlier
Das Leben ist die Frage, warum sind wir hier?
Es ist eine Reise zu Friedhofsmauern
Am Ende deiner Reise steh'n and're da und trauern.

Was wäre wohl mein Leben ohne mich?
Und wie ginge es dir ohne dich?
Wir könnten ewig fragen, zermartern unser Hirn
Am Ende wird man dennoch das Leben dann verlier'n.

Das Einzige was sicher ist, das Leben werden wir verlier'n.



Ficus

(Rock Pop)

C.Hoffmann

$\frac{2}{4}$ || A | E | A | E | A | E | D | E |
| A | E | D | E | A | E | D ||

$\frac{6}{8}$ || E | E ||

(Refrain) "Ich bin der

B { A | :/ E | :/ D | E | A | E } :

Ficus...

5. Ficus

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Ich wollt', ich wär ein Ficus und steh in dei'm Büro
am Morgen, wenn du reinkommst bin ich ganz frisch und froh.
Ich bin noch klein und schwächig Du gibst mir einen Stab
Da lehne ich mich an bis ich mal Wurzeln hab

Ich bin der Ficus auf deinem Schreibtisch,
von morgens bis um fünf bist du bei mir.
Du machst die Arbeit, die dich so schafft
Und wenn du mal Pause machst geb' ich dir Ruhe und Kraft.

Du gibst mir was zu Trinken und machst mich dabei nass
Du zupfst an meinen Blättchen das kitzelt und macht Spaß
Du sprichst mit mir, ganz leise, doch ich kann dich versteh'n
Ich weiß, dass du mir sagen willst, ich bin so wunderschön.

Ein Ficus auf deinem Schreibtisch,....

Im Sommer ist dein Urlaub das kann ich gut versteh'n
Nur leider kann ich dich dann zwei, drei Wochen lang nicht seh'n
Ich lass die Blätter hängen Die werden langsam welk
Die Putzfrau, diese faule Sau, die tut nix für ihr Geld.

Ein Ficus auf deinem Schreibtisch,....

Wir leben jetzt zusammen seit über einem Jahr
Man könnte fast schon sagen wir sind ein schönes Paar
Doch jedes Mal am Abend frag ich mich, wo du bleibst?
Ich mache mir halt Sorgen was du ohne mich so treibst.

Ich bin der Ficus auf deinem Schreibtisch,....

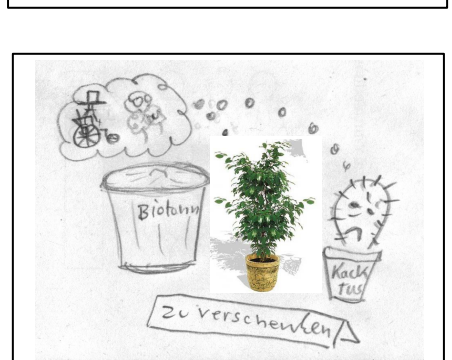
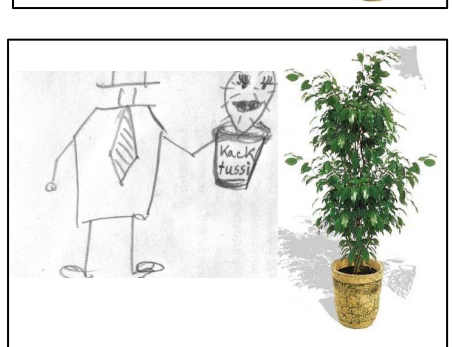
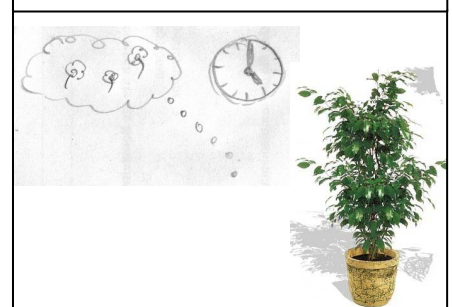
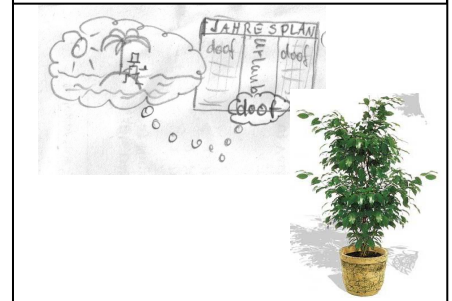
-solo-

Doch plötzlich, eines Morgens kommst du mal nicht allein:
In deinem Arm ein dicker, fatter Kaktus, so gemein!
...Aber ich, ich, ich bin doch...(gesprochen)

Ich bin der Ficus auf deinem Schreibtisch,....

Die Jahre sind vergangen und stiller wird das Haus
Nun bin ich alt und morsch und du siehst auch nicht besser aus.
Wir hatten schwere Zeiten ich habe dir verzieh'n
Was weiter noch geschieht das kommt gleich im Refrään.

Ich war der Ficus auf deinem Schreibtisch,
von morgens bis um fünf warst du bei mir.
Die ganze Arbeit nahm dir die Kraft
Und jetzt wo du Rentner bist werde ich - abgeschafft.



Blumen am Wegesrand

(Pop Ballad)

C.Hoffmann

in

4/4

A

{

| D- G | C A- | D- E₇ | A- | A- |

| A- | E- A- | C G | C A₇ |

| D- G | C A- | D- E₇ | A- | A- } :

6. Blumen am Wegesrand

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Ich bin so froh, dass ein neuer Tag beginnt
In der Sonne glitzert Morgentau
Und die Blumen am Wegesrand zeigen ihre Farben
In rot und gelb und blau.

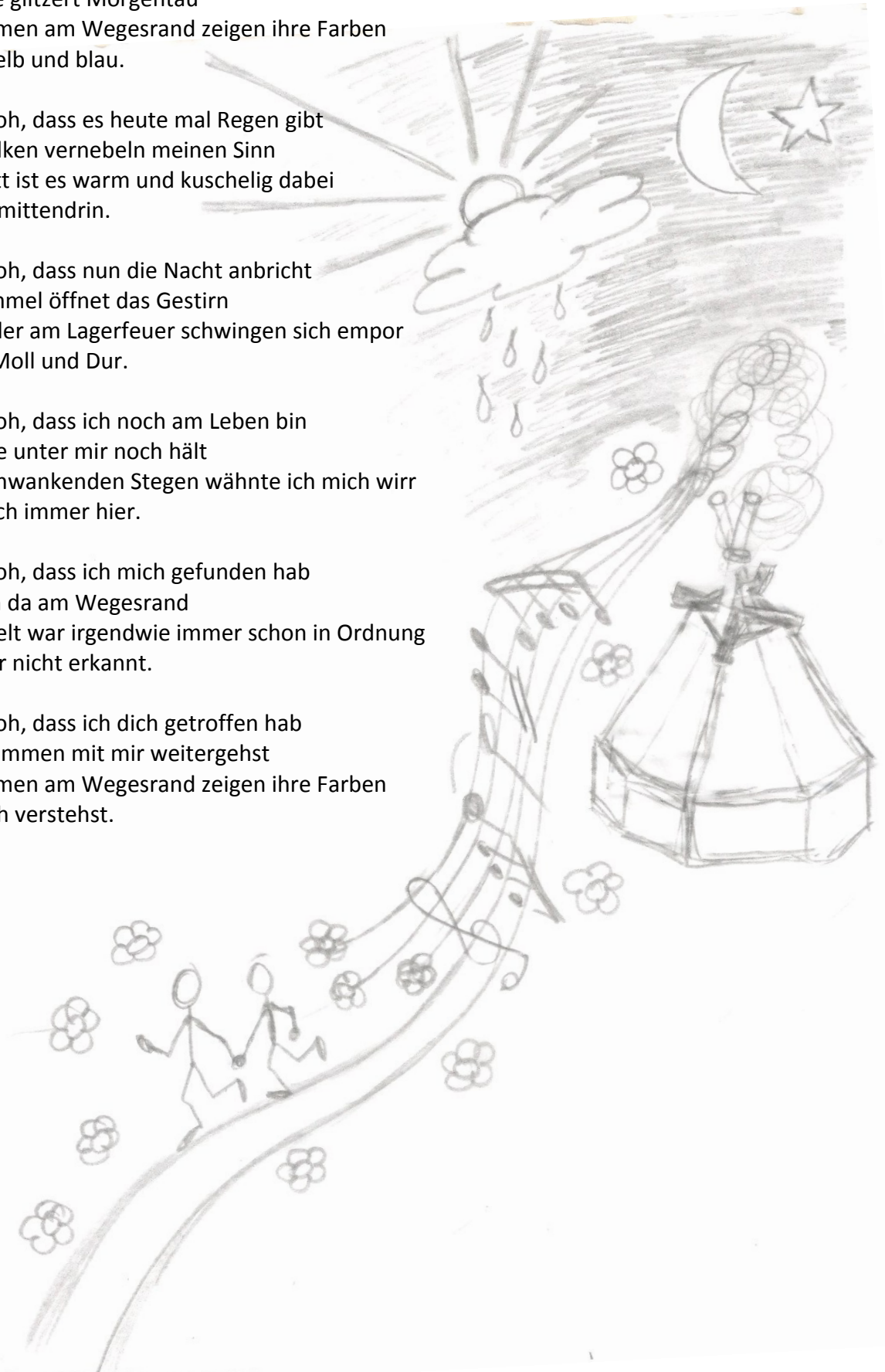
Ich bin so froh, dass es heute mal Regen gibt
Und die Wolken vernebeln meinen Sinn
Denn im Bett ist es warm und kuschelig dabei
Und ich bin mittendrin.

Ich bin so froh, dass nun die Nacht anbricht
Und der Himmel öffnet das Gestirn
Und die Lieder am Lagerfeuer schwingen sich empor
In Dorisch, Moll und Dur.

Ich bin so froh, dass ich noch am Leben bin
Und die Erde unter mir noch hält
Denn auf schwankenden Stegen währte ich mich wirr
Und war doch immer hier.

Ich bin so froh, dass ich mich gefunden hab
Lag verloren da am Wegesrand
Denn die Welt war irgendwie immer schon in Ordnung
Ich hab's nur nicht erkannt.

Ich bin so froh, dass ich dich getroffen hab
Und du zusammen mit mir weitergehst
Und die Blumen am Wegesrand zeigen ihre Farben
Weil du mich verstehst.



Stand einst ein schöner Apfelbaum

(Pop Ballad)

C.Hoffmann

A
4/4
D- | :/ | C | A | D- | :/ | C | D- ||

B
B- | F# | B- | F# | D- | C | A- | E- |

D ||

C
G | D | A- | B | E- | D | C | B- |

A |

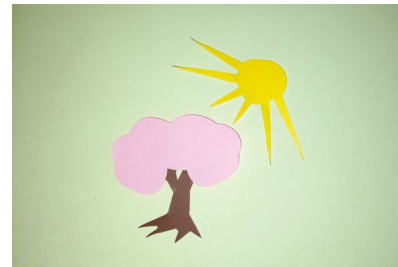
7. Stand einst ein schöner Apfelbaum

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Stand einst ein schöner Apfelbaum,
Sonne, Wind, genügend Raum,
der trieb im Frühling Blüten und
im Sommer reiften Äpfel rund.



Dann kam der Herbst und zog ins Land,
die Erntezeit braucht jede Hand,
doch die Äpfel ließ man dort,
nahm sie vom müden Baum nicht fort.



Würde der Baum sich vom Obst nicht befrei'n,
im Frühling könnte er Blüten nicht treiben.
So reift die Zeit wie Äpfel heran,
ist Reife da, so handle dann.

Stand einst ein kleiner Birnenbaum,
im Wiesengrund, am Gartenzaun,
der wuchs heran und reckte sich,
wie's gefiel, hin zum Licht.



Dann wuchs er groß und trieb so wild,
kein genau symmetrisches Bild.
Und zur Produktivität,
hat man ihn dann zurechtgesägt.

Nun kümmern Zweiglein, eins hier und eins dort,
und jedes sitzt genau am rechten Ort,
ohne Vogelgesang und Bretterbaumhaus
und der Stamm, der fault von innen her aus.



Ein Samenkorn im Großstadtgrau
sucht Boden, Wasser, Himmelsblau,
treibt hilflos fort in Wind und Staub
klebt schließlich fest am nassen Laub.

Dort keimt es mühsam sich ans Licht,
ein Riss im Teer mehr braucht es nicht.
Und so kämpft es fort und fort,
und wurzelt tief an seinem Ort.



Ihr Samen im Wind, ihr habt es doch satt,
so bevölkert und begrünt die Stadt.
Ein Löwenzahn am Wegesrand
Ist manchmal schon ein Widerstand.

Musik, die das Herz bewegt

(Pop Ballad)

C.Hoffmann

A
4/4 | A- | G | E- | F | D- | C | A- | $\overset{\circ}{E}_7$ ||

B
4/4 | A | D E | A | D E | A | D E |

| D | A A- | G | G | E_7 | E_7

C
4/4 | A- D | A- | A- D- | E- | A- G |

| C E_7 | A- B- | A- B- | A- B- |

| A- B- | E_7 ||

8. Musik, die das Herz bewegt

(Text/Musik: C. Hoffmann)

capo III → Cm

Mach die Augen zu und tanz,
verlier dich dabei ganz,
fühl es tief in dir,
dies Kribbeln brauchen wir.

Was ich dir so wünsche in diesen Tagen
Und was ich so fühle lässt sich gar nicht sagen,
darum aber nehme ich einen kleinen Trick,
hör gut zu, es ist ganz klar: „Ich wünsch dir Musik!“

Musik, die das Herz bewegt
und Musik, die dir unter die Kopfhaut geht
und Musik, die zu den Sternen schwebt
und Musik, die den Geist erhebt.

Mach die Kerzen an und sieh,
ein Hauch Melancholie,
Licht und Dunkelheit,
Gedanken fliegen weit.

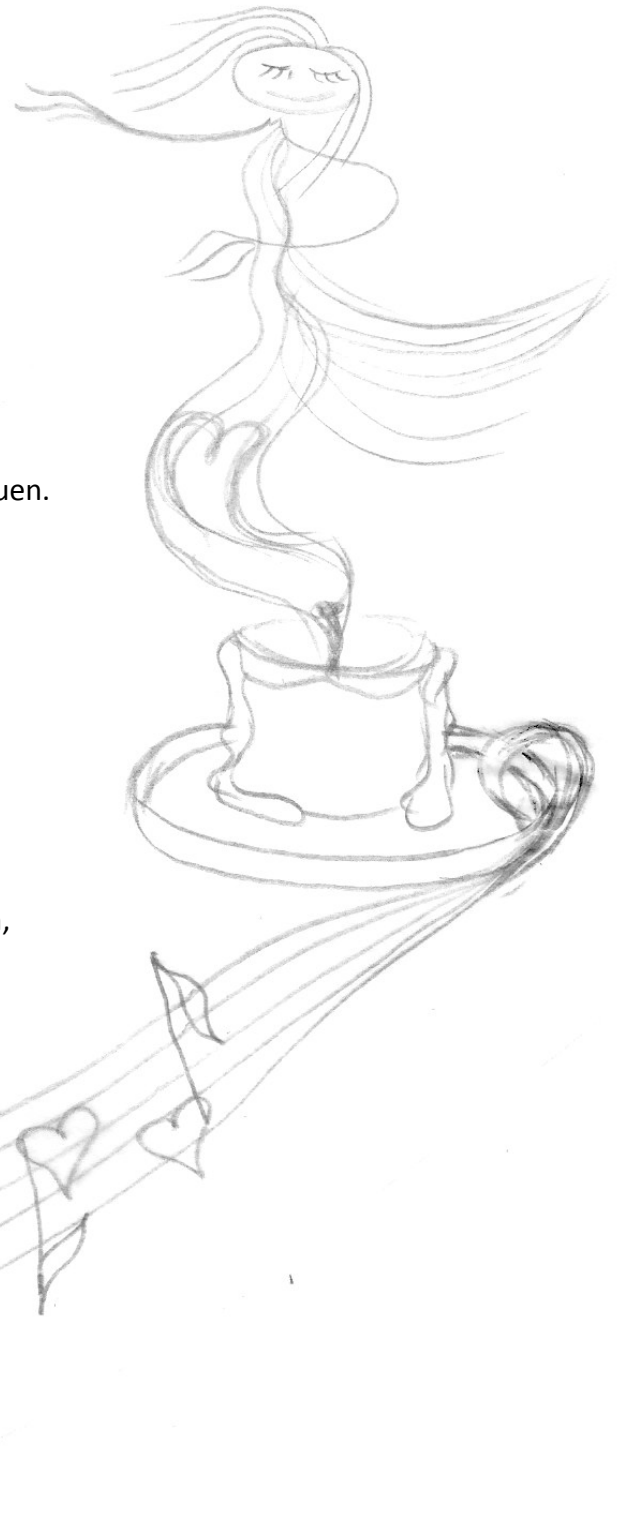
Und wenn du mich fragst, „Worauf soll ich bauen?“
Du also nicht weißt, wem und was kannst du noch trauen.
Denk nur an den kleinen, alten, simplen Trick,
glaube mir nur, wenn ich sag: „Vertrau auf Musik!“

Musik, die das Herz...

Hör dem Atem zu im Bauch,
dann spürst du es auch,
deine eigne Kraft,
die das und noch mehr schafft.

Und dann gibt es Dinge, die kann man nicht benennen,
Worte, Gesten, Blicke lassen nichts erkennen,
doch die eine Sprache, unser letzter Trick,
und auf einmal ist es da: „Sag's mit Musik!“

Musik, die das Herz...



Frühling beginnt

(Folk)

C.Hoffmann

2/4 $\frac{2}{4}$ C G | C | F | G | C C | C C | F G | C)

$\oplus$ C C | A- E- | F G | C ||

$\frac{C}{B}$ $\frac{C}{A}$ $\frac{C}{G}$ $\frac{C}{B}$

9. Frühling beginnt

(Text/Musik: C. Hoffmann)

capo III → G#

Frühling beginnt, Frühling beginnt,
Frühling beginnt und bald schon kommt die Sommerzeit.

Blumen erblüh'n, Blumen erblüh'n,
Blumen erblüh'n und bald schon kommt die Sommerzeit.

Zugvögel zieh'n, wieder von Süd'n,
Zugvögel zieh'n und bald schon kommt die Sommerzeit.

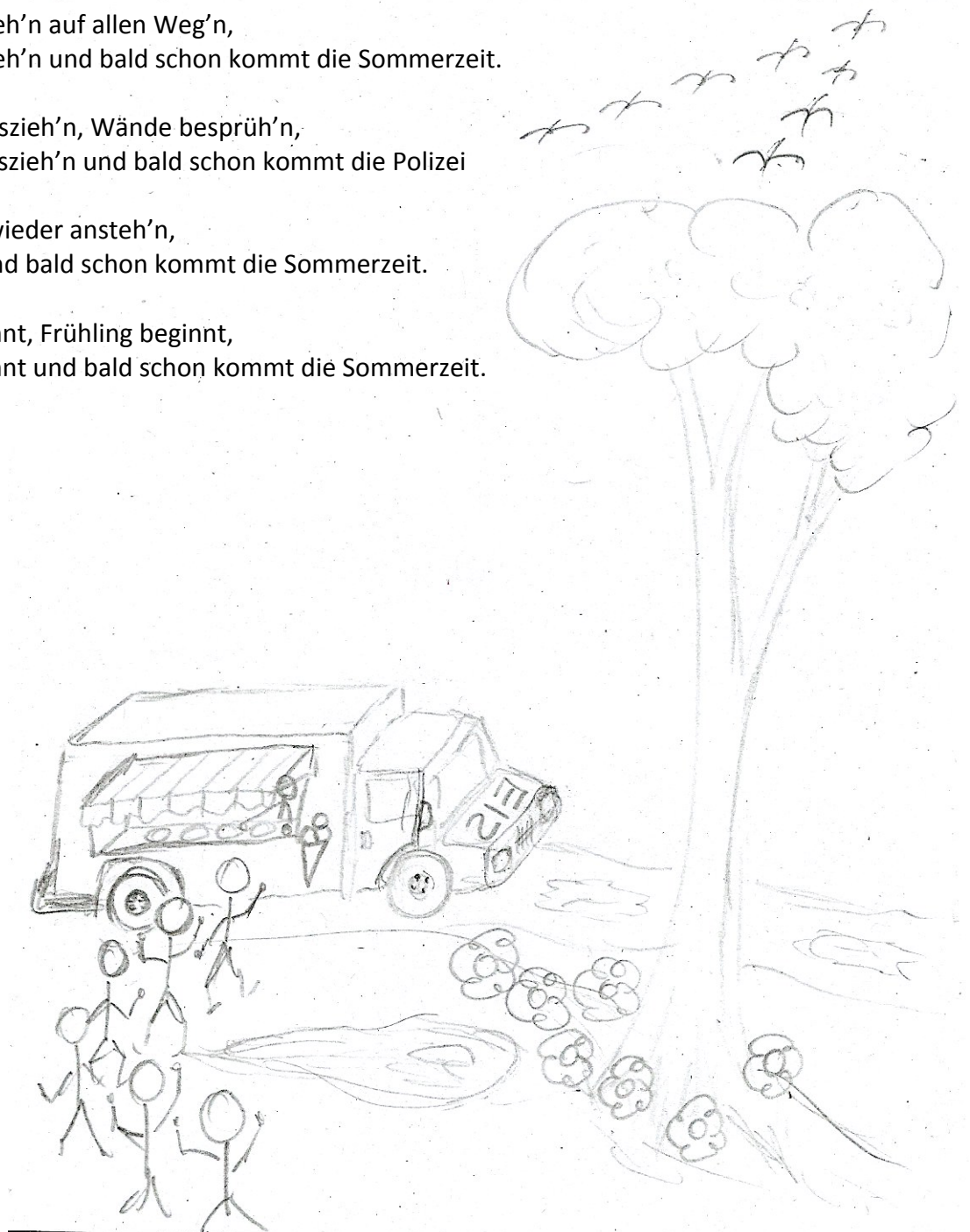
Bäume ergrün'n, Poll'nkörner flieg'n,
Bäume ergrün'n und bald schon kommt die Sommerzeit.

Pfützen entsteh'n auf allen Weg'n,
Pfützen entsteh'n und bald schon kommt die Sommerzeit.

Im Dunkeln loszieh'n, Wände besprüh'n,
im Dunkeln loszieh'n und bald schon kommt die Polizei

An Eiscafé'n wieder ansteh'n,
an Eiscafén und bald schon kommt die Sommerzeit.

Frühling beginnt, Frühling beginnt,
Frühling beginnt und bald schon kommt die Sommerzeit.



Wir werden nicht schlafen

(Pop Ballad)

A.L.Lygre/G.Tveitt

in 4/4

A- E- | A- E- | A- E- | A- $\overset{\cdot}{E}$ - ||

A 4/4

A- A-E | A- E- | A- E- | A- |

| D | C A- | B- | E- |

| A- | D E- |

in 4/4

A- E- | A- E- | A- E- | A- E- } :

10. Wir werden nicht schlafen

(Übersetzung und Nachdichtung C. Hoffmann)

(Norwegisches Original: VI SKAL IKKJE SOVA BORT SUMARNATTA; Tekst: Aslaug L Lygre / Mel: Geirr Tveitt)

capo VII → Em

Komm, wandere mit mir durch die taghellen Nächte, die keiner verschlafen soll,
wir wandeln gemeinsam unter Baumesriesen, die Zweige vom Laub übervoll,
die Zweige vom Laub übervoll.

Wir liegen zusammen in Blumenwiesen, die Haare im Gras ergraut
und werden wie die Blumen den Schlaf nicht finden, zartkühl bedeckt sie der Tau,
zartkühl bedeckt uns der Tau.

Wir werden nicht schlafen, die Grillen zirpen im duftigen, luftigen Heu,
nur Hand in Hand wandern unter blassblauem Himmel bis
die Vögel erheben sich neu, die Vögel erheben sich scheu.

Verbunden und verwunden mit der Erde spüren, dass wir Wind und Wolken sind.
So bleiben wir zusammen bis im Morgengrauen die Sonne uns wiederfind't,
die Sonne uns wiederfind't.



Weit über glitzernde Seen

C.Hoffmann

(Pop Ballad)

A

$\frac{4}{4}$

A-

E-

F G

A-

A-

E-

F G

A-

B

D- A-

D- A-

F G

A-₉ A-

D- A-

D- A-

F G

A-

11. Weit über glitzernde Seen

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Weit über glitzernde Seen, wird unser Boot leise gleiten.
Weit über Berge und Höh'n, wird unser Weg uns geleiten.

Wärm dich im Feuerschein, lab dich am roten Wein,
dämmert der Tag nun zum Abend.
Wärm dich im Feuerschein, lab dich am roten Wein,
dämmert der Tag nun zur Nacht.

Weit über glitzernde Seen, ...

Singen im Feuerkreis, klingen die Stimmen leis,
finden zur Ruh nun am Abend.
Singen im Feuerkreis, klingen die Stimmen leis,
finden zur Ruh nun zur Nacht.

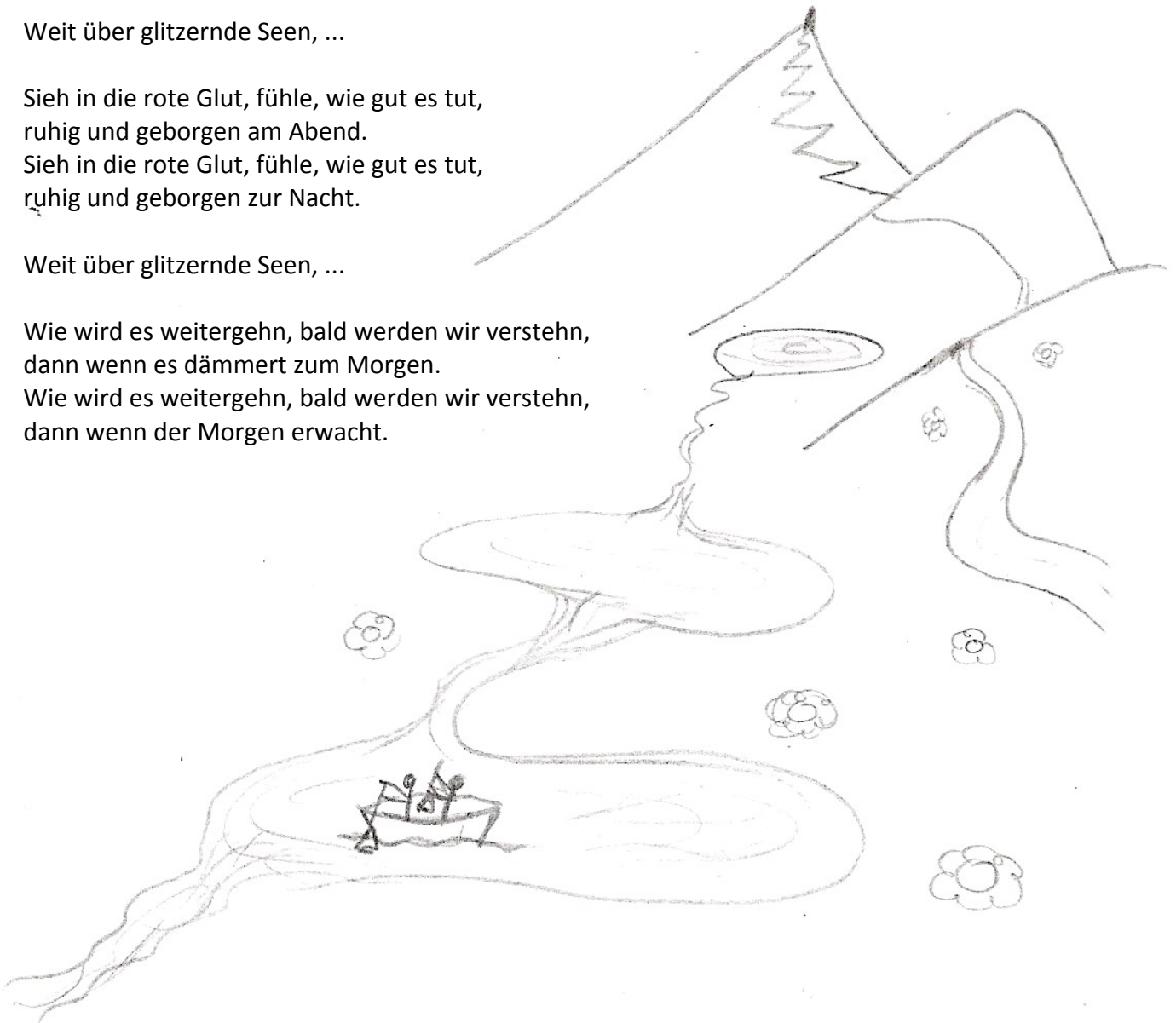
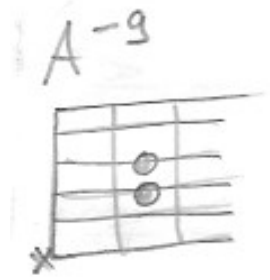
Weit über glitzernde Seen, ...

Sieh in die rote Glut, fühle, wie gut es tut,
ruhig und geborgen am Abend.
Sieh in die rote Glut, fühle, wie gut es tut,
ruhig und geborgen zur Nacht.

Weit über glitzernde Seen, ...

Wie wird es weitergehn, bald werden wir verstehn,
dann wenn es dämmert zum Morgen.
Wie wird es weitergehn, bald werden wir verstehn,
dann wenn der Morgen erwacht.

Abend-Akkord:



Herbstlied

(Rock Waltz)

C.Hoffmann

A $\frac{6}{8}$ $\frac{6}{8}$ $D_{\Delta 7}$ | $\%$ | $C_{\Delta 7}$ | $\%$ | C_{-7} | $\%$ | $\frac{3}{8} D_{-7}$ | |
 $\frac{6}{8}$ G_{-7} | $\%$ | $D_{\Delta 7}$ | $\%$ | $\frac{3}{8} C_{\Delta 7}$ | $\frac{6}{8} D_{\Delta 7}$ | $\%$ | |
 $\frac{6}{8}$ D_{-7} | $\%$ | A_7 | A^+ | $\parallel$ | |
A $\frac{6}{8}$ D_{-} | A_{-} | D_{-} | A_{-} | B^b | F | A^+ | A | |
 $\frac{6}{8}$ D_{-} | A_{-} | D_{-} | A_{-} | B^b | C | D_{-} | $\parallel$ | |
B $\frac{6}{8}$ D_{-} | A_{-} | D_{-} | A_{-} | B^b | F | A^+ | A | |
 $\frac{6}{8}$ D_{-} | A_{-} | B^b | F | G_{-} | A_7 | D_{-} | $\}$ | |
C $\frac{6}{8}$ D | G | D | D | G | A_7 | | |
 $\frac{6}{8}$ D | G | D | G | A | D_{-} | $\parallel$ | |

Herbstreif

(Pop Ballad)

C.Hoffmann

A $\frac{2}{4}$ A_{-9} | $\%$ | $\%$ | $\%$ | $\%$ | E_{-} | $\%$ | $\%$ | |
 $\frac{2}{4}$ A_{-9} | $\%$ | $\%$ | $\%$ | $\%$ | A_{-} | E_{-} | A_{-} | $\%$ | |
 $\frac{2}{4}$ | $\%$ | $\%$ | $\parallel$ | | | | |
B $\frac{2}{4}$ G | A_{-} | G | A_{-} | G | A_{-9} | $\%$ | E_{-} | |
 $\frac{2}{4}$ | $\%$ | $\%$ | $\%$ | $\parallel$ | | | | |

12. Herbstlied

(Text/Musik: C. Hoffmann)

capo IV → Gm

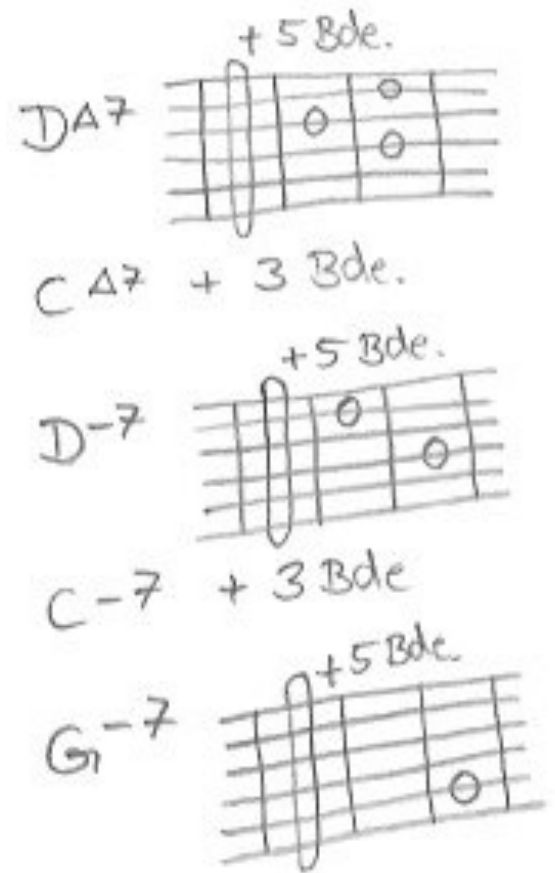
Frostig und klar die Frühmorgenluft
Würzig und warm der Kaminfeuerduft
Rascheln und Rauschen im Laubfarbenspiel
Fern und verlockend der Zugvögel Ziel

Noch ist es warm, doch ein kreischender Schwarm
mahnt, dass es Zeit wird zu geh'n:
„Auf, auf nach Süden, raus aus dem trüben,
nasskalten Herbstwindesweh'n.“
Noch ist es warm, ...

Über den Teichen, hinter den Weichen,
sammeln sie sich im Verband.
Mit kräftigen Schwingen, über den Dingen,
lösen sie sich von dem Land.
Noch ist es warm, ...

Ziehen von hinnen, über die Zinnen,
- eisig mit Schneestaub behängt –
wo sie der Ab'nd mit feurigen Farb'n
sehnsuchtsvoll, zärtlich umfängt
Noch ist es warm, ...

Frostig und klar die Frühmorgenluft
Würzig und warm der Kaminfeuerduft
Rascheln und Rauschen im Laubfarbenspiel
Fern und verlockend der Zugvögel Ziel



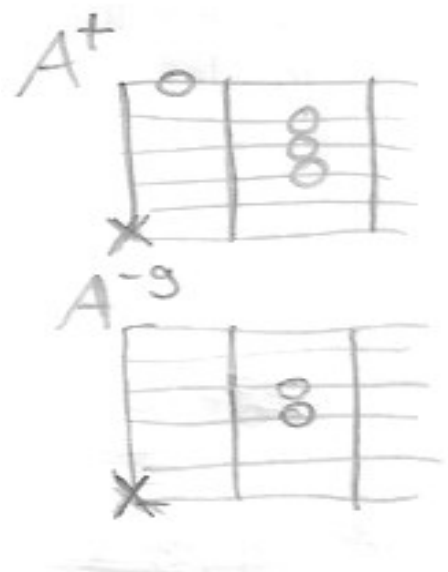
12.2. Herbstreif

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Dieser Duft in der Luft
riecht nach Schnee und bringt Weh
weil es Winter wird.

Und im Grau, Morgentau,
Nebelstreif, kalter Reif
ist schon weiß, erstes Eis.

Meine Gedanken tragen mich zurück zu dem Glück
das da war in jenem Jahr
zu dieser Zeit.



Die Meute

C.Hoffmann

(Rock Ballad)

A $\frac{4}{4}$ | E $\rightarrow$ A-E $_7$ | A-E $\rightarrow$ A- | G $\rightarrow$ C G $_7$ | C G $\rightarrow$ E $_o$ |

1. | D- | A- | E $_7$ | F | 2. | D- | A- | F $_o$ | F $^\#_o$ |

B | D $^\#_o$ | G- | C- | D $_7$ | G- | C- | D $_7$

B | G- | D $_7$ | F $^\#_o$ | G- | C- | D $_7$ | $\hat{E}_7$

A $\frac{4}{4}$ | E $\rightarrow$ A-E $_7$ | A-E $\rightarrow$ A- | G $\rightarrow$ C G $_7$ | C G $\rightarrow$ E $_o$ |

| D- | A- | F $_o$ | F $^\#_o$ | D $^\#_o$ ||

B | G- | C- | D $_7$ | G- | C- | D $_7$

B | G- | D $_7$ | F $^\#_o$ | G- | C- | D $_7$

B | G- | F $^\#_o$ | A $_o$ | G- | C- | D $_7$ | $\hat{E}_7$

A $\frac{4}{4}$ | E $\rightarrow$ A-E $_7$ | A-E $\rightarrow$ A- | G $\rightarrow$ C G $_7$ | C G $\rightarrow$ E $_o$ |

| D- | A- | F $_o$ | F $^\#_o$ | D $^\#_o$ ||

in | G-C | G-F $^\#$ | G-G $^\#$ | A-A $^\#$ | B-C | C $^\#$ | $\hat{E}$ ||

13. Die Meute

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Er hat nachgedacht, was ihn glücklich macht,
das ist Geld und Macht, und es wär' ja gelacht,
wenn sich da nix machen ließe, nur'n bisschen Geschiebe,
blos'n bisschen Geschacher, dann ist er der große Macher.

Er hat investiert, Leute geschmiert,
an der Börse spekuliert, immer weiter gegiert,
ohne Skrupel und Moral, bis die Erde öd und kahl,
nur die Paläste, fett und glänzend, hinter gut geschützten Grenzen.

Und auf den Straßen beißen, hetzen sich die Hunde
Gegenseitig weil sie nicht versteh'n
Wer am andern Ende ihre Leine hält.

Und auf den Plätzen zerfetzen sie als Meute ihre Beute
Unerbittlich weil sie es nicht seh'n
Wer am andern Ende an den Strippen zieht

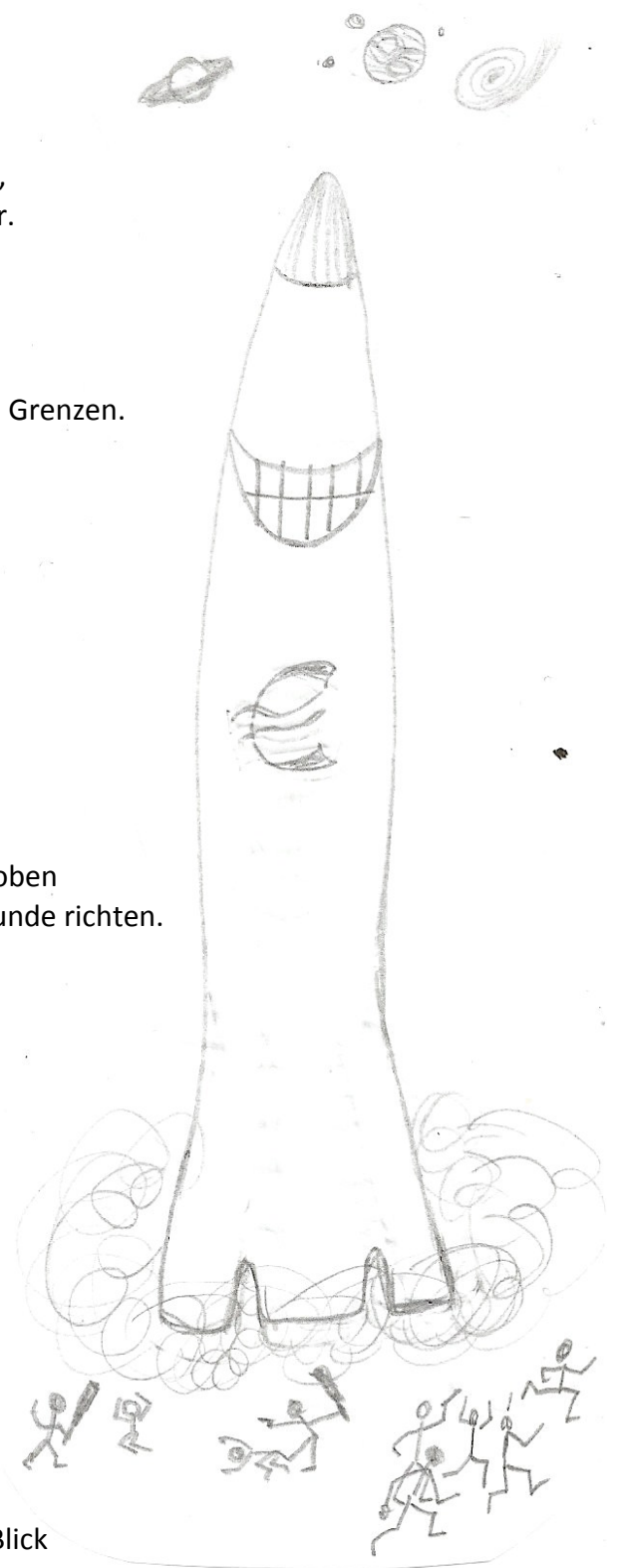
Viel zu spät kapiert, völlig desinteressiert,
wie phlegmatisiert, weil gut situiert.
Ach, die da unten, lasst sie toben und die bunten Hunde oben
Werdn's schon lenken, werd'n mitnichten ihre Welt zugrunde richten.

Und in den Gassen fassen, packen sie im Nacken
Alle Schwachen und verlachen ihre nackte Not
Fies, gehässig und gefräßig, voller Wut

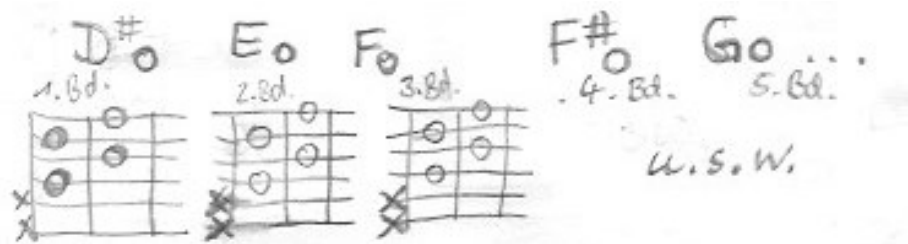
In wilden Haufen raufen, reißen sie und beißen
Sie sich blutig, blind, erbarmungslos
Bis ein jeder seinen Bruder hasst und henkt

In rohen Rotten verspotten, bespucken sie wen zuckend
Sie zu Boden zwingen. Ahnungslos
Welcher Schatten unaufhaltsam sich nun senkt

Denn leis und sacht, ist es nun vollbracht,
Jetzt ist Schicht im Schacht, und es kommt die Nacht,
über die Erde, öd und kahl, ein letztes Mal schweift sein Blick
und greift geschickt mit den Moneten einen anderen Planeten....



komische Akkorde:



Wir winken uns zu

(Rock Pop)

C.Hoffmann

In 2/4 **A-** | **C** | **E₇** | **∴** | **A-** | **C** | **E₇#9** | **∴** ||

A **A-** | **C** | **E₇** | **∴** | **A-** | **C** | **E₇** | **∴** |

| **A-** | **G** | **F** | **E₇#9** | **N.C.** ||

B | **A-** | **C** | **E₇** | **∴** | **∴** | **∴** |

C **D-** | **G** | **C** | **A-** | **F** | **G₇** | **C** | **A₇** |

| **D-** | **G** | **C** | **A-** | **D-** | **∴** | **E₇** | **N.C.** ||

A | **A-** | **C** | **E₇** | **∴** | **A-** | **C** | **E₇** | **∴** |

| **A-** | **G** | **F** | **E₇** | **E₇#9** ||

A | **A-** | **C** | **E₇** | **∴** | **A-** | **C** | **E₇** | **∴** |

| **A-** | **G** | **F** | **E₇** | **∴** ||

D.S. al Fine

14. Wir winken uns zu

(Text und Musik: C.Hoffmann)

Wir winken uns zu, hier bin ich da bist du,
das ist gut und für dieses Mal genug, auf der Hut sein.

Wir winken uns zu, ich bin hier du bist da, und offenbar
gehört sich das jetzt und entsetzt wären wir
kämst du rüber zu mir auf ein Bier auf ein Wort
besser dort sollst du bleiben, verweilen nicht hier.

Wir winken uns zu, ich bin nah du bist fern,
doch so gern hätt ich dich noch an mich gedrückt
so verrückt scheint die Welt wie entstellt.

Niemand gibt sich mehr die Hand, was uns verband ist verbannt
Und Gesichter sieht man nicht, denn es herrscht Vermummungspflicht.
Niemand nimmt sich mehr in' Arm, fest und warm und gibt sich Halt
Der Sommer ist vorbei, mir ist kalt.

Wir winken uns zu, da bist du hier bin ich,
lächerlich kommt mir vor wie wir nur kurz verharren und starren
und lachen uns an, dann und wann, wenn man sich
eigentlich nix zu sagen hat fragen wir doch,
ob man noch nicht befall'n vom böartigen Keim, der nicht artig will sein, ist.

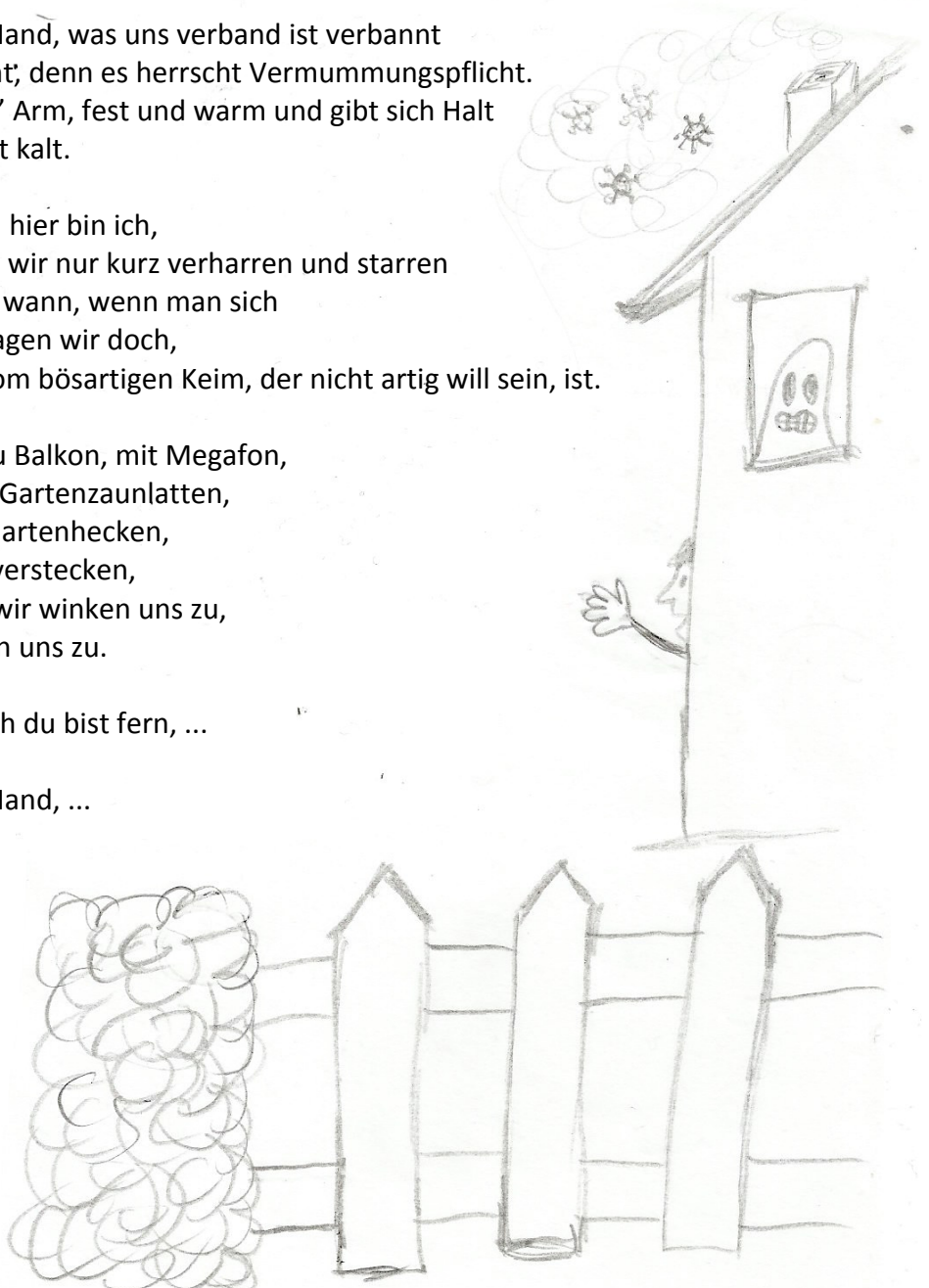
Wir rufen Hallo von Balkon zu Balkon, mit Megafon,
über Blumenrabatten, durch Gartenzaunlatten,
in Garageneinfahrten, über Gartenhecken,
um Häuserecken, die Nasen verstecken,
wie Gespenster am Fenster, wir winken uns zu,
wir winken uns zu, wir winken uns zu.

Wir winken uns zu, ich bin nah du bist fern, ...

Niemand gibt sich mehr die Hand, ...

„Schrill“-Akkord:

E7#9



Schallalalotte

C.Hoffmann

(Rock'n'Roll)

[illegible]

inABABABABCCC

15. Schallalalotte

(Text/ Musik: C. Hoffmann)

n-zack, ... n-Zack-Zack

Haste heute schon gegessen, schon geschlafen und gekackt?
Haste irgendwas vergessen oder alles eingepackt?
Ist der Kater schon gefüttert, schon gebürstet und gekraut?
Warste lieb und nett und freundlich oder haste wen vergrault?

Schalla-la-la-la, Schalla-la-la-la,
Schalla-la-la-la-la-la-la-lotte.
Schalla-la-la-la, Schalla-la-la-la,
Schalla-la-la-la-la-la, Charlotte.

Haste deine wilden Locken brav und vorbildlich getrimmt?
Und wie steht's mit deinen Socken? Sind sie farblich abgestimmt?
Passt die übrige Klamotte insgesamt zur Jahreszeit?
Bist du überhaupt Charlotte? Oder nur dein Konterfei?

Schalla-la-la-la, Schalla-la-la-la,.....

Biste heute schon mal gegen deine Eingangstür gerannt?
Haste deine Maske auf, den Schlüssel in der Hand?
Musste wirklich heut zur Arbeit oder haste heute frei?
Ist die Kühlschrantüre zu und der Ofen auf „stand by“?

Schalla-la-la-la, Schalla-la-la-la,.....

Ist der Dienstplan für heute wirklich aktualisiert?
Haste überhaupt schon die mobilen Daten aktiviert?
In der Wetter-App fällt Schnee! – Oh scheiße, wie die Zeit verrinnt!
Deine Uhr geht falsch! - Ach nee...die Winterzeit beginnt!
Ja wie geil is dat denn? Et ist noch gar nich zu spät!

Schalla-la-la-la, Schalla-la-la-la,
Schalla-la-la-la-la-länger schlafen.
Schalla-la-la-la, Schalla-la-la-la,
Schalla-leine Stunde länger schlafen.

Lalala lala lalalalala la lala lala...
Schallalala lalalala lalalalallalong.....
Schallalalalalalotte, you know how to get along!



Schöne Akkorde:

E-7



A-7



Was zählt ist die Liebe

(Rock Pop)

M. Dietz, C.Hoffmann

A $\frac{4}{4}$ **A** | **D** | **E** | **A** | **A** | **D** | **E** | **A** ||

B (Strophen 1-2,4-6)

A | **D** | **E** | **A** |
"Was zählt, ist die Liebe, was zählt, ist die Liebe.

A | **D** | **E** | **A** :)
Was zählt, ist die Liebe, Liebe ganz al-lein.

A $\frac{4}{4}$ **A** | **D** | **E** | **A** | **A** | **D** | **A-** | **A-** ||

3. Strophe "Papst"

B Ende

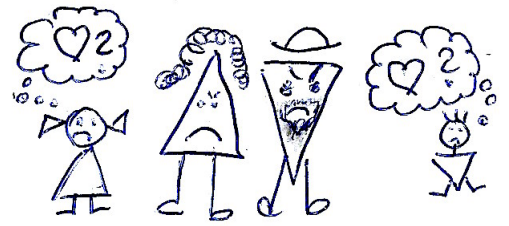
$\frac{6}{8}$ **A** | **D** | **E** | **A** |
"Was zählt, ist die Liebe, was zählt, ist die Liebe.

A | **D** | **E** | **A** ||
Was zählt, ist die Liebe, Liebe ganz al-lein.

16. Was zählt ist die Liebe

(Text: M. Dietz, C. Hoffmann, F. Hoffmann; Musik: M. Dietz)

Warum darf die Susi nicht mit dem Jonathan,
wo der Jonathan doch so gut küssen kann?
Die Liebe sagt ja, doch die Eltern sagen: „Nein,
für die Liebe muss man mindestens volljährig sein!“

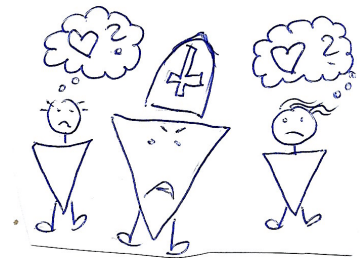


Doch was zählt ist die Liebe, was zählt ist die Liebe,
was zählt ist die Liebe, Liebe ganz allein

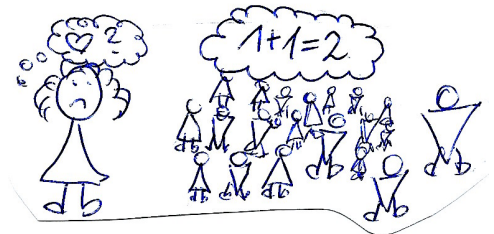
Warum darf Fatima nicht mit dem Christian?
Vom Christian ist sie ganz angetan!
Die Liebe sagt ja, doch der Glaube sagt: „Nein,
für die Liebe muss man in derselben Kirche sein!“
Doch was zählt....



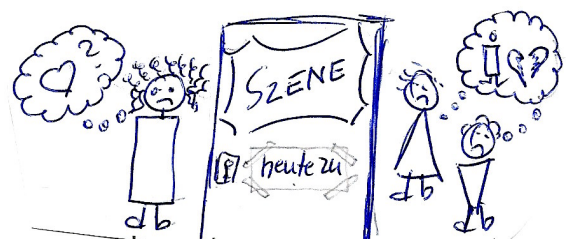
Warum darf der Dieter nicht mit dem Friedemann,
der Friedemann hat ihm doch gutgetan?
Die Liebe sagt ja, doch die Gesellschaft sagt: „Nein,
Liebe darf nur zwischen Mann und Frau sein!“
Doch was zählt....



Warum darf Sabine nicht mit dem Markus und dem Klaus,
mit dem Stefan und dem Peter und nochmal mit dem Klaus?
Die Liebe sagt ja, doch die Moral sagt: „Nein,
Liebe darf nur zu einem Menschen sein!“
Doch was zählt....



Warum darf die Lisa nicht mit der Anna und dem Pit,
beide mögen Lisa und alle machen mit?
Die Liebe sagt ja, doch die Szene sagt nein,
man muss schon entschieden homo oder hetero sein.
Doch was zählt....



(Zusatzstrophe, nach einer Idee von Marianne:
Warum darf Benjamin nicht mit der Dorothee
„Ich freu mich so“, sagt er, „wenn ich die Doro seh!“
Die Liebe sagt ja, doch die Lästermäuler „Nein,
Ihr seid doch behindert, also lasst das mal sein!“
Doch was zählt....)

Warum darf die Oma nicht mit dem Opapa,
beim Opapa ist doch noch alles klar?
Die Liebe sagt ja, doch der Pfleger sagt: „Nein! ----
Das darf wegen dem Katheder nicht sein!“
Doch was zählt....



DVd Partygeneration

C.Hoffmann

(Rock Pop)

in
4/4

E₇ | :/ | :/ | :/ |

A

{ A- | F | G | E- | A- | F | G | E₇ |

7x komplett

| F | G | A-G | F | F | :/ | E₇ | :/ }

2/4 E₇ 4/4 A- |

|| A- | G | F | C | D- | F | E₇ | :/ |

Gitarren solo

| A- | G | F | C | D- | E₇ | A- | :/ ||

17. DVd Partygeneration

(Text/Musik: C. Hoffmann)

capo II → Bm

Wir sind die Verdammten der Partygeneration
Und unsere Lampen brennen lange schon
Und solange sie brennen werden wir auf Kreuzfahrt geh'n
Und fremde Häfen seh'n

Ob Osten oder Westen, ob Nord oder Süd, der Kurs ist egal
Wir nehmen uns vom Besten, was immer geschieht und leben total
Wir haben keine Ahnung und sind geil auf den Spaß
Mit und ohne Glas

Wir sind die Verdammten.....

Ob morgen oder gestern, ob jetzt oder nie der Zeitpunkt ist egal,
Die Segel einfach setzen auf schäumender See als wär's das letzte Mal
Kein Ziel auf dieser Reise und kein Rettungsboot an Bord
Nur weiter fort und fort

Wir sind die Verdammten....

Im Taumel der Zeiten, im Rausch der Möglichkeiten, immer schneller fließt der Strom
Die Merkwürdigkeiten und Ungereimtheiten, wen kümmert das schon?
Kein Ende, keine Wende immer Vollgas ohne Plan
Geht uns eh' nix an!

Wir sind die Verdammten.....

WIR. SIND. DIE. VER. DAMMTEN!



Amari, oh Amari

(Gypsy Swing)

Traditional

4/4	D-	3/4	G-	A
D- G-	B ^b F	G- A	D- D-A } 7	

18. Amari oh, amari

(trad., Übersetzung und Nachdichtung: Caroline Hoffmann)

Amari, oh Amari, wunderschöne Amari,
Ay lalala lay la la lay lay,
Amari ist klug und fein, soll seine Schwiegertochter sein,
Ay lalala lay la la lay lay.

Ihre Augen, groß und rund und zum Küssen ist ihr Mund, Ay
Ihre Augen groß und rund und zum Küssen ist ihr Mund, Ay

Heja, macht die Bühne frei, bringt Musik zum Tanz herbei, Ay.....
Heja, macht die Bühne frei, bringt Musik zum Tanz herbei, Ay.....

Er: Tanzen werd ich alter Mann einundzwanzig Tage lang, Ay.....
Alle: Tanzen wird der alte Mann einundzwanzig Tage lang, Ay.....

Er: Lass mein lautes Stiefelknall'n bis zum Morgen nicht verhall'n, Ay
Alle: Lässt sein lautes Stiefelknall'n bis zum Morgen nicht verhall'n, Ay

Er: Sterben will ich, auf der Stell', wenn sie mich nicht haben will, Ay....
Alle: Sterben will er auf der Stell', wenn sie ihn nicht haben will, Ay....

Amari, oh Amari, wunderschön und klug ist sie, Ay.....
Amari, oh Amari, wunderschöne Amari,
Ay lalala lay la la lay

SCHRIII-
forever
GUERRILLA

Der Dortmund-Song

(Rock Pop)

Caroline Hoffmann

A

C | G | A- | E- | F | C | G | G |

1. Und letzte Strophe 8 Takte ohne Band mit Bass-Break

C | G | A- | E- | F | C | G | C ||

B

C | G | F | G₇ | C | G | F G | C ||

C 4 oder 5 Strophen, dann folgt C+B+A+BBB

F | G | C C | A- | F | G | C | C₇ |

F | G | C C | A- | F | F | G | G ||

19. Der Dortmund-Song

(Text/Musik: C. Hoffmann)

Ich lebe grad' in einer Stadt, die keine Kohle hat,
aber einen Fußballverein.

Meine Kumpel im Revier, sind glücklich und zufrieden hier,
was hier passiert muss echte Liebe sein.

Dortmund, Dortmund, dort mundet mir Dortmunder Bier
Dortmund, Dortmund, dort mundet mir das Bier

Westpark und Tremonia, grillen, chillen, wunderbar
und 'ne Wurst vom Edeka

Wenn die Sonne untergeht und Grillduft in die Nase weht
wünscht man sich dass einer anne Bude geht (für Bier!)
Dortmund, Dortmund...

Die beste Bude, weißt du das, gibt es in der Adlerstraß'
und viele bunte Bilder an der Wand
Am offenen Garagentor sitzen nette Leute vor,
mit Musik und Lagerfeuer, die Flaschen in der Hand (mit Bier!)
Dortmund, Dortmund...

Sonnenschein am Phönixsee, Menschenstau am Eiscafé,
wo früher mal das große Stahlwerk stand,
ist es heute dort in Hörde, schöner als wie anner Kieler Förde
mit dem Bötchen auf dem Wasser - oder auch an Land (mit Bier!)
Dortmund, Dortmund...

Nordstadt, Hafen und für alle eine große Kletterhalle
in Deusen, schon den Gipfel im Visier.
Von der Halde fällt der Blick nach Süden auf die Stadt zurück,
Ardey, Alpen, Mittelmeer doch am schönsten ist es hier (mit Bier!)
Dortmund, Dortmund...

Borussia, Ballsport, Borsigplatz, und wieder mal ein Spiel verpatzt?
Macht ja nix, dann eben nächstes Mal!
In den Kneipen, auf den Rängen hört man unser Lied erklingen
und zum Trost ein Kaltgetränk, so hol'n wir den Pokal (nochmal!)

Dortmund, Dortmund... (3x)



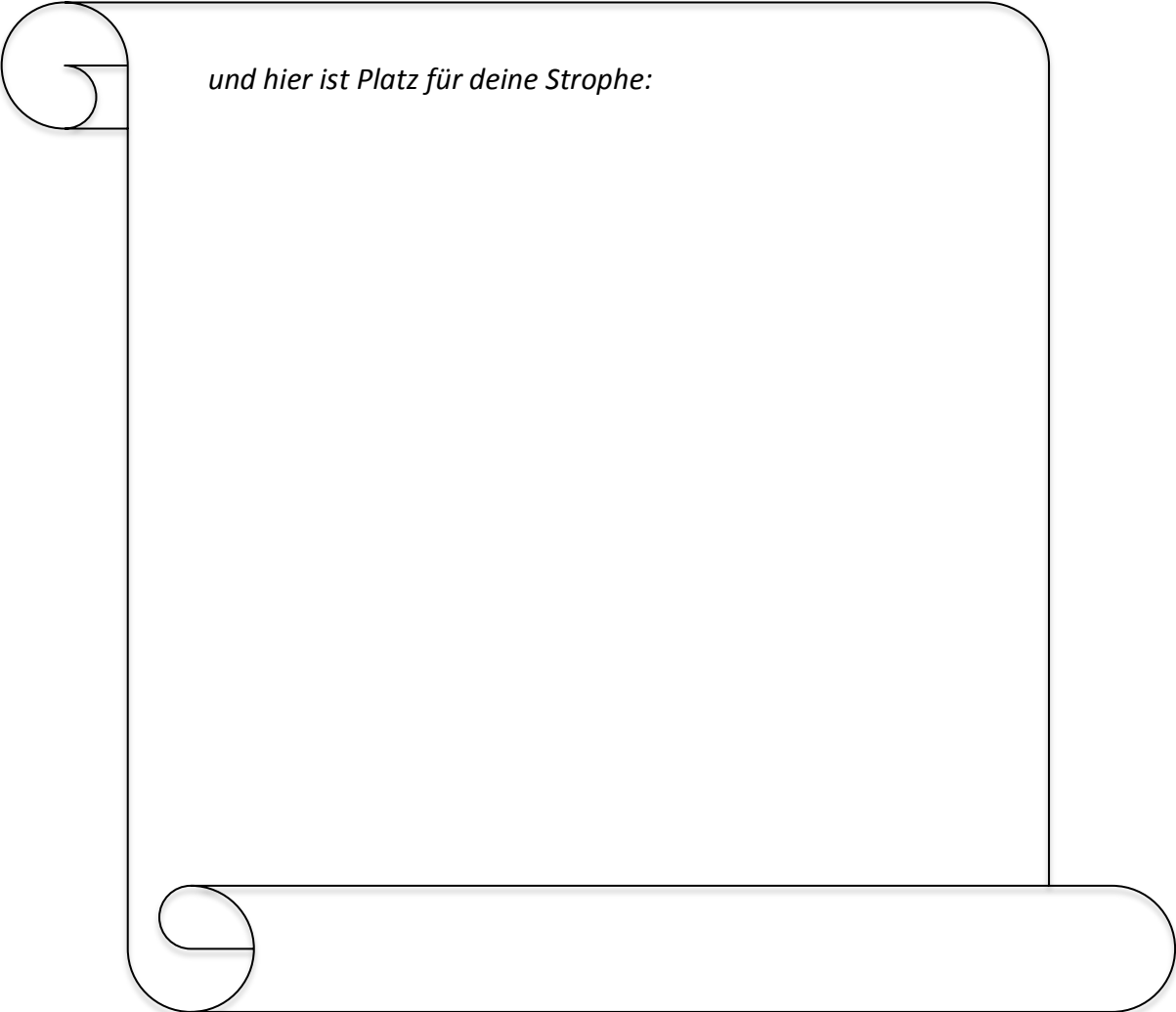
DortBunt-Strophe:

Seit langer Zeit schon sehr beliebt: Die Vielfalt hier im Ruhrgebiet.
Zusammen macht es doppelt so viel Spaß!
Und für rechte Sprücheklopfer, Populistenwahlkampfopfer
gibt es hier in Dortmund nur ein leeres Glas (kein Bier!)

Dortmund, Dortmund, die Mischung macht es richtig bunt!
Dortmund, Dortmund, die Mischung macht's erst rund!
Dortmund, Dortmund, - -
Dortmund, Dortmund, die Mischung macht das Bier!

„Easthill-Corona-Singers“ – Strophe:

Am Ostenberg, am Rüpingsbach,
Wird gesungen und gelacht,
lauter liebe Nachbarn, das sind wir.
Gemeinsam in der Singerunde
trifft man sich zur Abendstunde
und manchereiner bleibt danach noch gern ein bisschen hier (beim Bier!)



und hier ist Platz für deine Strophe: